

Krietern i. Schl. (Neue Gasanstalt.) Die Gemeinde hat beschlossen, die Errichtung einer Gasanstalt auf eigene Kosten vorzunehmen.

Laage i. Mecklbg. (Luftgaszentrale.) Ein Benoidgaswerk wird für die Stadt Laage (2500 Einw.) durch die Firma Thiem & Töwe, Fabrik für Benoidgasapparate in Halle a. S., erbaut. Die Gesamtkosten einschließlich Rohrnetz belaufen sich auf ca. M. 30 000.

Landsberg a. W. (Geschäftsbericht des Elektrizitätswerkes.) Im letzten Geschäftsjahre überstieg die Abgabe an elektrischer Energie die des Vorjahres um 22%. Für Licht wurden 161 448 KW-Stunden, für Kraft 89 050 KW-Stunden und für die Straßenbahn 175 003 KW-Stunden nutzbar abgegeben. Der Selbstverbrauch belief sich auf 14 600 KW-Stunden. Auf das M. 1,25 Mill. betragende Aktienkapital wurden 3% Dividende gezahlt. Der Tarif wird vom 1. Oktober ab von 60 Pf. auf 55 Pf. pro KW-Stunde herabgesetzt.

Langfuhr bei Danzig. (Spiritusglühlicht und Gasglühlicht.) Auf dem Bahnhofe in Langfuhr hatte man einen Versuch mit dem Spiritusglühlicht gemacht und jetzt nach mehrjährigem Gebrauch wird dasselbe als zu teuer und zu wenig hell durch Gasglühlicht ersetzt.

Osnabrück. (Erweiterung des Elektrizitätswerkes.) Von dem Stadtverordnetenkollegium wurde die Erweiterung des städtischen Elektrizitätswerkes beschlossen.

Sarstedt in Hann. (Wasserversorgung.) Von den städtischen Kollegien wird statt der bestehenden Teilwasserleitung eine Hochdruckwasserleitung für die ganze Stadt geplant. Die Kosten der Anlage sind auf M. 50 000 veranschlagt.

Stockach i. Baden. (Neues Gaswerk.) Der Bürgerausschuss hat die Errichtung einer Gaswerksanlage beschlossen.

Suderode. (Aerogengasanstalt.) Die Aerogengasgesellschaft berichtigt ihre Notiz in ds. Journ. 1904, Nr. 39, S. 895, dahin, daß sie in Suderode eine Aerogengaszentrale, nicht, wie mitgeteilt wurde, eine Azetylenzentrale baut.

Unna in Westf. (Wasserwerkserweiterung.) Die Stadtverordneten bewilligten als erste Rate zur Erweiterung der Wassergewinnungsanlagen auf dem Fröndenberg die Summe von M. 200 000.

Warschau. (Luftgaszentrale.) Der Bahnhof Warschau erhält demnächst eine Benoidgaszentrale, nachdem die Bahnhöfe in Lublin und Minsk schon seit längerer Zeit gleiche Anlagen besitzen, die sich vorzüglich bewährt haben sollen.

Marktbericht.

Kohlen und Koks. Essener Börse, 17. Oktober: Kohlenmarkt unverändert.

Düsseldorfer Börse, 20. Oktober: Gaskohle für Leuchtgasbereitung M. 11 bis M. 13; Generatorkohle M. 10,50 bis M. 11,80; Gasflammpörderkohle M. 9,75 bis M. 10,75; Giefsereikoks M. 16 bis M. 17; Hochofenkoks M. 15; Nufskoks, gebrochen, M. 17 bis M. 18.

Teerprodukte. Am 20. Oktober wurden am Londoner Markt folgende Preise notiert:

	Englische Notierung	Umrechnung in deutsche Preise ¹⁾	In d. Woche vorher
Benzol 90 er . . .	1 Gall. - sh. 10½ d.	100 kg M. 22,32	M. 22,32
„ 50 er . . .	„ - „ 8 „	„ „ 17,00	„ 17,00
Toluol 90% . . .	„ - „ 9½ „	„ „ 20,43	„ 20,43
Solvent-Naphtha . . .	„ - „ 7½ „	„ „ 14,03	„ 14,03
Karbonsäure für Desinfektion . . .	„ 2 „ - „	1 hl „ 44,88	„ 44,88
Kreosot . . .	„ - „ 1½ „	„ „ 3,04	„ 2,81
Anthracen >A< . . .	unit - „ 2 „	1 kg „ 0,33	„ 0,33
„ >B< . . .	„ - „ 1 „	„ „ 0,17	„ 0,17
Pech . . .	1 ton 30 „ - „	1 t „ 30,41	„ 29,37

¹⁾ Der Umrechnung der englischen in deutsche Preise sind folgende Werte zugrunde gelegt:

Mittleres spez. Gewicht von 50 er und 90 er Benzol	= 0,88
„ „ „ „ 90% Toluol	= 0,87
„ „ „ „ Solvent-Naphtha	= 1,0.

Die Gewichtseinheit für Anthracen 1 unit = 0,508 kg; 1 Gall. = 4,5435 l; 1 ton (long ton) = 1,01605 Tonnen; 1 £ im Durchschnittskurswert = M. 20,40.

Vom englischen Kohlenmarkt berichten Kittel & Co., Ltd., London, unterm 21. Oktober: Monmouthshire-Kohle ist fortgesetzt schwach, und nennenswerte Veränderungen in bezug auf andere Kohlen sind nicht eingetreten. Die Tendenz im Newcastle-Dampfkohlenmarkt ist ziemlich fest zu ungefähr letztwöchentlichen Preisen. Die Nachfrage für Steam smalls ist fortgesetzt gut, und für beste Qualitäten werden sehr gute Preise erzielt. Gaskohlen sind ebenfalls fest. In Yorkshire ist die Lage unverändert.

Schwefelsaures Ammoniak. London, 20. Oktober: fest und lebhaft; London, Beckton terms, 12 £ bis 12 £ 5 sh. = M. 24,33 bis M. 24,84; Hull f. o. b. 12 £ bis 12 £ 1 sh. 3 d. = M. 24,33 bis M. 24,46 pro 100 kg.

Brief- und Fragekasten.

An dieser Stelle veröffentlichen wir unentgeltlich Anfragen von allgemeinem Interesse aus unserem Leserkreis und bitten unsere Fachgenossen, uns bei der Beantwortung unterstützen zu wollen.

(Anonyme Anfragen, sowie solche, welche bei sorgfältiger Durchsicht des Anzeigenteils unseres Journals ohne weiteres beantwortet, oder durch ein Inserat erledigt werden können, werden nicht beantwortet.)

Tauchverschlufs in Reinigertassen.

Anschliessend an den Aufsatz in ds. Journ. Nr. 39, S. 886, vom 24. September, betr. Tauchverschlufsflüssigkeit in Reinigertassen, erhalten wir aus unserem Leserkreis noch folgende Mitteilung:

Ich verwende schon über 15 Jahre zum Schutz der Zargen an den Reinigerdeckeln, überhaupt an allen Wasserverschlüssen im Werk, sei es Regulator oder Pelouze etc., nur Rüböl. — Das Öl wird, nachdem die Zargen gründlich gereinigt und 2 bis 3 mal gestrichen, auf das zum Abschluß dienende Wasser in einer etwa 5 bis 10 mm hohen Schicht aufgegossen und in diesem Maß immer erhalten.

Um beim Wechseln der Reiniger nicht so viel Öl zu verlieren, muß der Deckel aus dem Abschlußwasser gehoben und etwa ¼ Stunde zum Abtropfen stehen. Einen neuen Rostschutzanstrich bedürfen dann die Bleche nicht mehr vor vier bis fünf Jahren.

Besonders ist hervorzuheben, daß nur reines Rüböl resp. Pflanzenöl verwendet werden darf. Das Abschlußwasser muß im Jahr mindestens viermal erneuert werden.

Weitere Auskunft erteilt gern A. Hinden, Direktor der Gas- und Wasserwerke Neustadt a. Hdt.

Bleivergiftungen bei Installateuren.

In letzter Zeit haben wir einige Bleivergiftungsfälle bei unseren Installateuren zu beklagen. Wir beabsichtigen nun ein anderes Dichtmaterial als das bisher verwendete Minium einzuführen und bitten um gefällige Mitteilung von geeigneten Ersatzmitteln und Bezugsquelle.

Herrn G. in R. Die Frage wurde bereits in ds. Journ. 1901, S. 372 behandelt. Wir wiesen damals darauf hin, daß das Gaswerk Freiburg i. Br. seit dem Jahre 1900 für die Dichtung der Gewinde schmiedeeiserner Rohre zur Zufriedenheit den »Fermit« von Heinrich Clasen (Inh. Karl Nissen), Hamburg, Admiralitätsstraße (Generalvertreter Gustav Törmlich in Frankfurt a. M.) verwendet. — Beim Gaswerk in Karlsruhe werden seit langen Jahren Dichtungen an den Verbindungsteilen der Schmierrohrleitungen ausschließlich nur mittels Hanf und Öl bewerkstelligt. Die Verwendung eines anderen Dichtmaterials ist verboten. Allerdings erfordert diese Art der Arbeit etwas mehr Sorgfalt und Aufmerksamkeit seitens der Arbeiter als beim Gebrauch von sonstigem Dichtmaterial, wie Bleiweiß, Mennig u. dgl., ist aber unstreitig besser und reinlicher. Kitt (Bleiweiß) darf nur noch zum Einsetzen der offenen Brenner in Laternen und Lampen angewendet werden, was naturgemäß bei der ausgedehnten Verwendung des Gasglühlichtes nur noch recht selten vorkommt.